

**LANDWIRTSCHAFT**

# Erntebilanz im Bezirk ist eher durchwachsen

Zu lange Trockenperioden und Platzregen machten den Bäuerinnen und Bauern der Region zu schaffen. Generell sei die Ernte heuer durchschnittlich gewesen.

VON GERHARD BRANDTNER, EMELI PROBST UND TANJA BARTA

**BEZIRK NEUNKIRCHEN** „Durch den heißen Juli sind unsere Grünlandflächen ausgetrocknet“, erzählt Landeskammerrätin Waltraud Ungersböck aus Reitersberg. Gemeinsam mit ihrem Mann betreibt sie dort eine Milchkuhlandwirtschaft. Die Ernte auf den Feldern gilt als Futter für die Milchkühe. Sie würde sich für die nächsten Wochen etwas Regen wünschen.

Jedoch keinen Platzregen, wie sie sagt, denn „der ausgetrocknete Boden kann nur langsam Feuchtigkeit aufnehmen. Wir hoffen auch, dass der August nicht mehr so heiß wird“, meint sie. Wenn dies eintreten würden, dann könnten Waltraud und Michael Ungersböck im Herbst nochmals auf eine gute Mahd beziehungsweise Maisernte hoffen.

Die bisherige Ernte sei bei dem Milchkuhbetrieb durchschnittlich verlaufen. „Alle Flächen, die wir vor Mitte Mai mä-

hen konnten, weisen eine höhere Qualität auf. Danach war die Mahd und die Einbringung durch die andauernden Regenfälle bis Mitte Juni erschwert“, weiß die Landwirtin.

## Regenreiches Frühjahr war gut fürs Wachstum

Die Ernte ihrer Hauptkulturen auf den Feldern in Kirchschatz (Bezirk Wiener Neustadt-Land) habe sie zwar noch vor sich, doch die Ernte ihrer Getreidefelder sei gut gewesen, erzählt die Hafninger Landwirtin Maria Rosenbichler. „Im Frühjahr gab es reichlich Regen, sodass zum Beispiel Pflanzen wie der Kürbis auf meinem Feld ziemlich stark gewachsen sind. Doch mittlerweile ist es schon wieder ziemlich trocken und tagsüber hängen viele Kulturen ziemlich her beziehungsweise wirken sie welk“, erzählt sie.

Dennoch sei Rosenbichler

mit der aktuellen Situation zufrieden, wie sie sagt: „Im Vergleich zu vergangenen Jahren hatten wir heuer im Frühjahr gute Startbedingungen für unsere Kulturen, sodass sie nun schon kräftige Wurzeln gebildet haben und sich so hoffentlich auch gut über die trockene Phase drüber retten“, hofft die Landwirtin.

## Böden trocknen langsam aus

Als ein stetiges „Auf und Ab“ beschreibt Karl Kirnbauer aus Priggwitz die Lage in der Landwirtschaft. Er betreibt einen reinen Grünlandbetrieb. „Der erste und zweite Schnitt haben gepasst“, resümiert er. Die Ernte wird für Futter der Rinder beziehungsweise Heu verwendet. Für die Ferkel kaufe man das Futter zu, achte jedoch darauf, dass es frei von Soja und Gentechnik ist. Generell merke man

aber, dass die Böden trocken werden. Ernteaufträge konnte er bis dato keine verzeichnen: „Das Wetter war heuer gut, wir waren hier im gelobten Land.“

## Folgen des Klimawandels deutlich spürbar

Von „vielen Herausforderungen“ spricht man seitens der Bezirksbauernkammer, wenn es um die heurige Erntebilanz geht. Das Jahr habe mit wenig Niederschlag und relativ trocken begonnen. Lediglich im Mai und Juni habe es ergiebige Niederschläge gegeben.

Die größten Ernteaufträge gab es in den Gemeinden Zöbbern und Aspang, wo Starkregen zu Hangrutschungen führte. „Die Auswirkungen des Klimawandels sind mittlerweile auch im Bezirk Neunkirchen deutlich spürbar“, so Christoph Edelhofer, Leiter der Bezirksbauernkammer.

Während die Getreideernte hinsichtlich Qualität und Quantität eher nur durchschnittlich bis gar unterdurchschnittlich war, durfte man sich im Bereich Grünland und Feldfrüchten über viel Ertrag freuen. Besonders der zweite Schnitt sei wegen des Frühlingsregens ergiebig gewesen.

Was die Landwirten des Bezirks nun besonders brauchen würden: Regen. Nicht nur für Grünland und Feldfutter, sondern auch die Herbstkulturen wie Mais, Sonnenblumen oder Sojabohnen. „Für einige Flächen könnte es schon zu spät sein“, befürchtet Edelhofer. Auch der Wald leide unter der Trockenheit. Die aktuelle Witterung würde die Bäume schwächen, weshalb Schädlinge wie der Borkenkäfer wieder mehr Angriffsfläche hätten.



◀ Maria Rosenbichler hofft, dass sich ihre Kulturen über Trockenperiode halten. Foto: Emeli Probst



▲ Karl Kirnbauer ist mit der bisherigen Ernte zufrieden. Foto: Gerhard Brandtner

## Meine Region DIE GUTE NACHRICHT

### Extra-Geschenk für Hochzeitspaar

**NEUNKIRCHEN** Doppelten Grund zum Jubeln hatten die beiden Neunkirchner Tanja und Patrick Prohaska. Nicht nur, dass sie sich erst vor kurzem das Ja-Wort gegeben haben, sie durften sich zudem über einen Preis beim Hochzeitsgewinnspiel der Sparkasse Neunkirchen freuen. Gewonnen haben die beiden Frischvermählten einen Hotelgutschein für zwei Nächte inklusive Frühstück in einem Spitzenhotel ihrer Wahl. Überreicht wurde ihnen der Preis von Sebastian Ebner. Die Verlosung der Gewinnerpaare findet zweimal im Jahr statt.



▲ Sebastian Ebner von der Sparkassen-Filiale in Ternitz mit dem glücklichen Brautpaar Tanja und Patrick Prohaska aus Neunkirchen.

Foto: Sparkasse Neunkirchen



**EVN**  
Energie. Wasser. Leben.

Unser  
Sommer.  
Unser  
Wasser.

Auf die Zukunft schauen.



evn.at